



Bürgerkonferenz zur Konsolidierung, 15. September 2010

Oberbürgermeister
Markus Lewe

Stadtdirektor
Hartwig Schultheiß

Stadtkämmerin
Helga Bickeböller

Ltd. Städt. Direktorin
Anna Pohl

Ltd. Städt. Direktor
Klaus Ehling



Ablauf der Bürgerkonferenz

- Hinweis auf Bürgerkonferenz-Umfrage
- Allgemeine Informationen zum städtischen Haushalt und zur Konsolidierung
- Vorstellung ausgewählter Konsolidierungsvorschläge
- Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten
- Diskussion über die Konsolidierung
- Einsammeln der Fragebögen zur Bürgerkonferenz-Umfrage

Die Bürgerkonferenz- Umfrage

3

Bürgerkonferenz-Umfrage

- Umfrageformular

STADT MÜNSTER

**Umfrage auf den Bürgerkonferenzen
zur Haushaltskonsolidierung**

1. Sind Sie grundsätzlich dafür, dass die Stadt versucht, wieder einen ausgeglichenen Haushalt (Einnahmen = Ausgaben) zu erreichen?

☐ Ja
☐ Nein
☐ Weiß nicht

2. Soll die Stadt ihr finanzielle Unabhängigkeit bewahren und die drohende Haushaltssicherung bzw. Zwangsmaßnahmen vermeiden?

☐ Ja
☐ Nein
☐ Weiß nicht

3. Halten Sie das von der Stadt vorgelegte Haushaltskonzept (Sparen bei der Verwaltung, Sparen bei städtischen Leistungen, Mehreinnahmen durch Steuern / Gebühren) grundsätzlich für vertretbar?

☐ Ja
☐ Nein
☐ Weiß nicht

4



Bürgerkonferenz-Umfrage

- Umfrage soll ein aktuelles Stimmungsbild zur Haushaltskonsolidierung liefern und damit die große Bürgerumfrage 2010, die bereits abgeschlossen ist, ergänzen
- Ergebnisse werden nach der letzten Bürgerkonferenz (23.9.) auf der Internetseite www.muenster.de/stadt/haushaltskonzept veröffentlicht und den parlamentarischen Gremien zur Kenntnis gegeben
- Ausgefüllte Umfragebögen können nach der Veranstaltung abgegeben werden

5



Die Konsolidierung

6



Der politische Auftrag

- Beschluss des Rates der Stadt Münster vom 9. Dezember 2009:

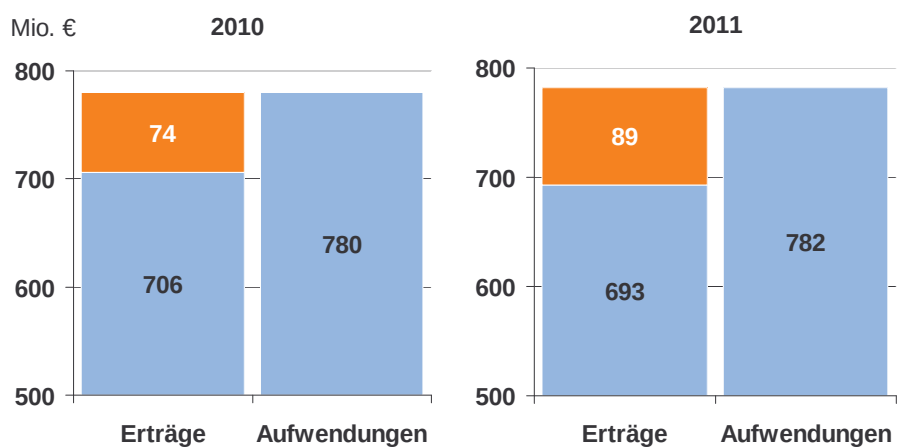
„Der Rat nimmt das Erfordernis zu weiteren Konsolidierungsschritten in den Jahren 2011 bis 2013 zur Vermeidung der Haushaltssicherung zur Kenntnis. Angestrebt wird, das Defizit bis zum Jahr 2014 auf maximal 20 Mio. Euro zu begrenzen. [...] Rat und Verwaltung bekunden ihren festen Willen, eine Haushaltssicherung zu vermeiden.“

7



Die finanzielle Ausgangslage

- Hohes Defizit im städtischen Haushalt

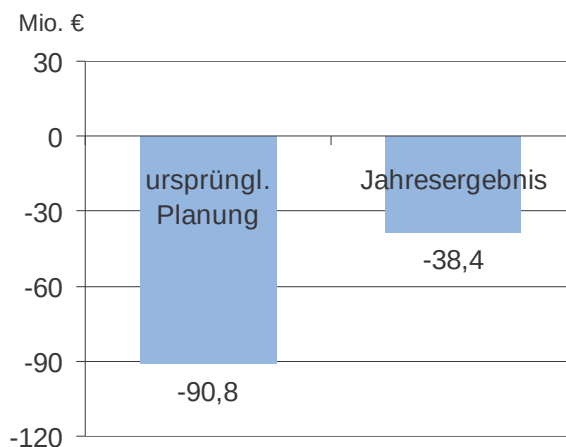


8



Die finanzielle Ausgangslage

- Jahresabschluss 2009



9



Auf Konsolidierung verzichten?

- Trotz des weniger schlechten Jahresabschlusses 2009: Angesichts der hohen Defizite hieße ein Verzicht auf Konsolidierung:

HAUSHALTSSICHERUNG und
NOTHAUSHALT in Münster

= **KOMMUNALE INSOLVENZ !**

- Bereits mit dem Haushalt 2011 wäre Münster im Nothaushaltsrecht!

10



Was bedeutet Nothaushalt?

Die Aufsichtsbehörde würde die Stadt auffordern, folgende Maßnahmen durchzuführen:

- **Zuschüsse** (z. B. an Sportvereine, Kulturinitiativen, soziale Einrichtungen)
kürzen: Weit über 200 Vereine, Verbände und Initiativen in Münster wären betroffen!
- **Steuern** auf Landesdurchschnitt
erhöhen: Grundsteuer auf 495 %-Punkte (aktuell 420), Gewerbesteuer auf 460 %-Punkte (aktuell 440)

11



Was bedeutet Nothaushalt?

- **Freiwillige und Pflichtaufgaben einschränken**: Einschnitte z.B. im Bereich Kultur, Sport oder Soziales
- **Neue Investitionen nur nach Genehmigung**: Keine freie Entscheidung mehr über Investitionen in Münster, sondern Prioritätenliste zur Genehmigung an Bezirksregierung

12



Was bedeutet Nothaushalt?

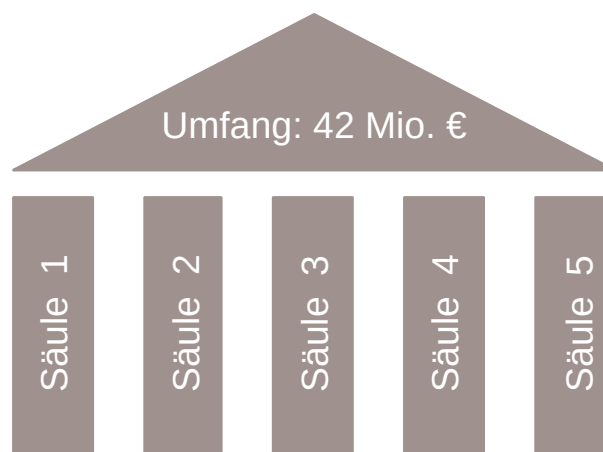
Fazit: Nothaushalt bedeutet:

- Die Steuern steigen stärker als bei freiwilliger Konsolidierung!
- Die städtischen Leistungen werden stärker abgebaut als bei freiwilliger Konsolidierung!

13



Konsolidierungskonzept



14



Konsolidierungskonzept



Säule 1

Organisationsentwicklung der Verwaltung

- Umfang: rund 1,5 Mio. Euro
- Ansatzpunkte:
 - Weitere Optimierung der Verwaltungsprozesse (z.B. im Bereich E-Government)
 - Verringerung der Zahl der Organisationseinheiten

15



Konsolidierungskonzept



- Verstärkte Nutzung interkommunaler Zusammenarbeit in der Region
- Nutzung von Synergien im „Konzern Stadt Münster“

16



Konsolidierungskonzept



Säule 2

Liste denkbarer Konsolidierungsmaßnahmen

- Umfang: rund 13 Mio. Euro
- Über 180 Einzelmaßnahmen
- Maßnahmen von 2.000 Euro bis zu 1 Mio. Euro

17



Konsolidierungskonzept



Beispiel 1: Schließung der Bürgerbüros Coerde, Gievenbeck und Gremmendorf

- Die Bürgerbüros werden ersatzlos geschlossen.
- Bürgerinnen und Bürger müssen auf andere Bürgerbüros (z.B. Mitte) ausweichen.
- Finanzielle Wirkung: 56.000 Euro

18



Konsolidierungskonzept



Beispiel 2: Erhöhung der Musikschul-Gebühren um 6 %

- Die Gebühren für die Nutzung der Musikschule (Westfälische Schule für Musik) sollen zum 01.02.2011 um 6 % erhöht werden.
- Gebührenerhöhung bewirkt Mehrbelastung bei Musikschüler/innen / Eltern
- Finanzielle Wirkung: 75.000 Euro

19



Konsolidierungskonzept



Beispiel 3: Einstellung des Förderprogramms Altbausanierung

- Vorschlag: Das Förderprogramm Altbausanierung wird eingestellt. Hauseigentümer/innen erhalten keine städtischen Zuschüsse mehr für die energetische Sanierung ihrer Gebäude.
- Finanzielle Wirkung: 100.000 Euro

20



Konsolidierungskonzept



Beispiel 4: Reduzierung bei der baulichen Unterhaltung / Instandsetzung der Straßen

- Vorschlag: In den Jahren 2011 bis 2013 sind die entsprechenden Haushaltsmittel bereits um 1 Mio. Euro reduziert worden. Diese Reduzierung wird 2014 fortgesetzt.
- Finanzielle Wirkung: 1.000.000 Euro

21



Konsolidierungskonzept



Säule 3

Pauschale Aufwandssenkung bei der Verwaltung

- Umfang: rund 7 Mio. Euro
- Zusätzlich zu den Säulen 1 und 2 erfolgt hier nochmals eine pauschale Kürzung der städtischen Aufwendungen um 1,5 %

22



Konsolidierungskonzept



- Die Kürzung betrifft die
 - Personalaufwendungen
 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen,
 - Transferaufwendungen und
 - sonstigen ordentlichen Aufwendungen.
- Die Leistungserbringung wird gegenüber den Bürger/innen sowie den Unternehmen im Wesentlichen nicht spürbar verschlechtert.

23



Konsolidierungskonzept



- Exkurs: Städt. Personalaufwendungen
 - Das Konsolidierungskonzept enthält eine Verringerung der Personalaufwendungen von 5,8 Mio. Euro.
 - Das entspricht 116 Stellen in der Verwaltung (Stellenbestand 2010: ~3.110)
 - Stadtverwaltung hat von 2001 bis 2010 brutto über 440 Stellen eingespart.
 - Wegen Stellenzuwachs in einzelnen Bereichen (Kitas, Schulen, Feuerwehr) netto rund 210 Stellen.

24



Konsolidierungskonzept



Säule 4

Liste mit Steuer- und Abgabenerhöhungen

- Umfang: rund 10 Mio. Euro
- Umfasst Grundsteuer, Hundesteuer, Zweitwohnsitzsteuer und Parkentgelte

25



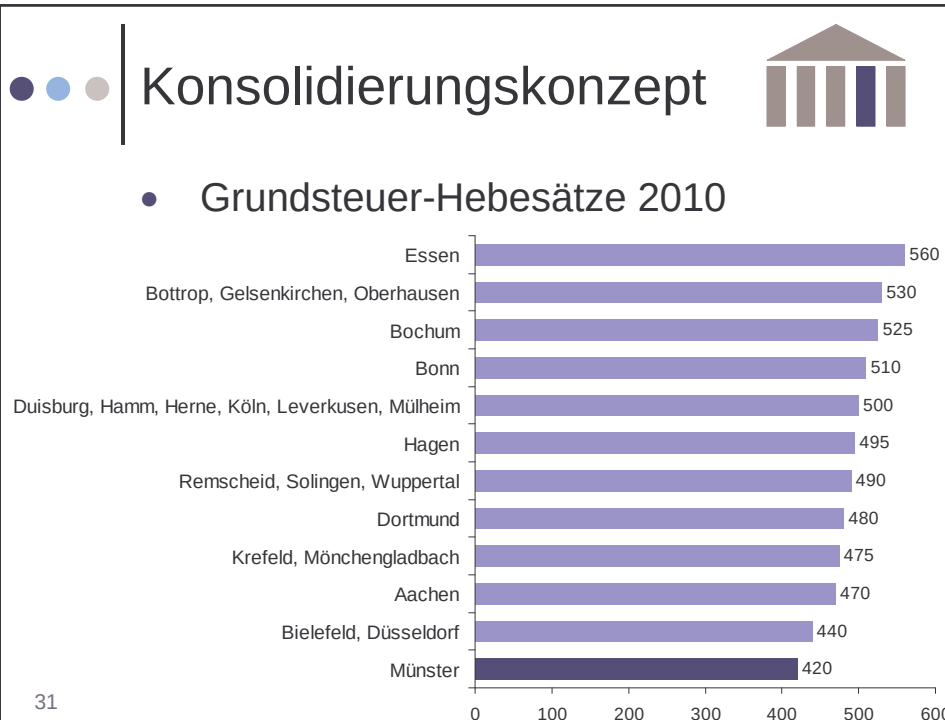
Konsolidierungskonzept



Beispiel 1: Erhöhung der Grundsteuer B

- Die Grundsteuer B gilt für Grundstücke von Gewerbetreibenden und Grundeigentümern.
- Vorschlag: Der Hebesatz soll um 40 %-Punkte (von 420 auf 460 %-Punkte) angehoben werden.
- Finanzielle Wirkung: 4.300.000 Euro

26

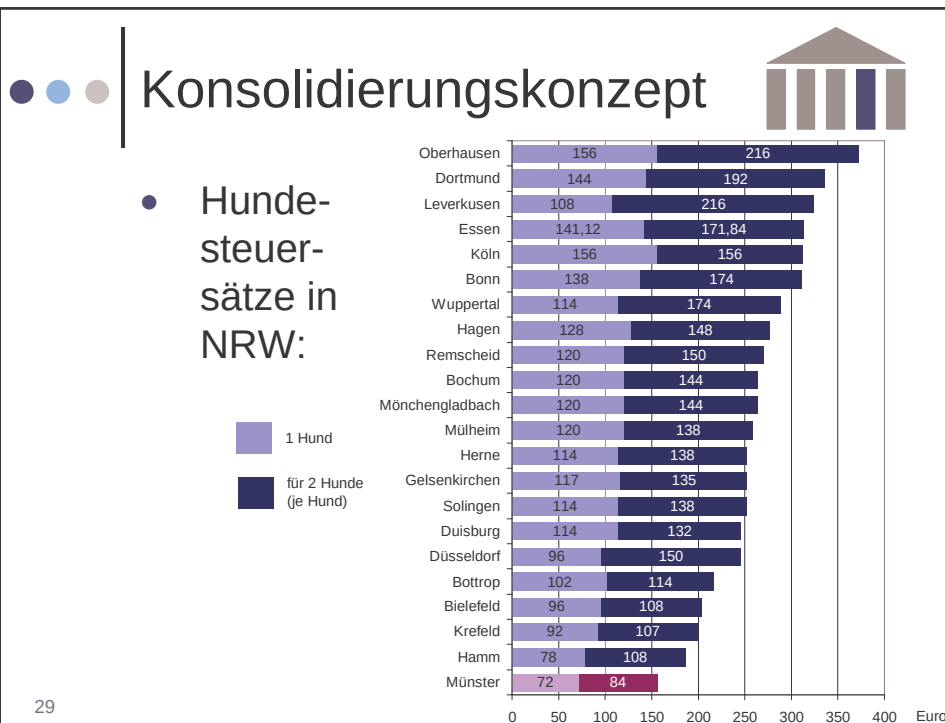


Konsolidierungskonzept

Beispiel 2: Erhöhung der Hundesteuer

- Der durchschnittliche Steuersatz von 31 NRW-Kommunen liegt für den 1. Hund bei 111 Euro (Münster = 72 Euro), für den 2. Hund bei 140 Euro (Münster = 84 Euro).
- Vorschlag: Die Hundesteuer wird auf 108 (1. Hund) bzw. 120 Euro (2. Hund) erhöht.
- Finanzielle Wirkung: 320.000 Euro

28



Konsolidierungskonzept

Säule 5

Erhöhung der Gewerbesteuer

- Umfang: rund 10 Mio. Euro
- Der Gewerbesteuer-Hebesatz soll um 20 %-Punkte angehoben werden

30



Konsolidierungskonzept



- Die Gewerbesteuer wird als Ertragssteuer auf die „objektive Ertragskraft“ eines Gewerbebetriebes erhoben.
- Haushaltsansatz 2010 / 2011: 230 Mio. €
- Vorschlag: Der Hebesatz (bislang 440) soll um 20 %-Punkte und damit auf den durchschnittlichen Hebesatz der kreisfreien Städte in NRW angehoben werden.

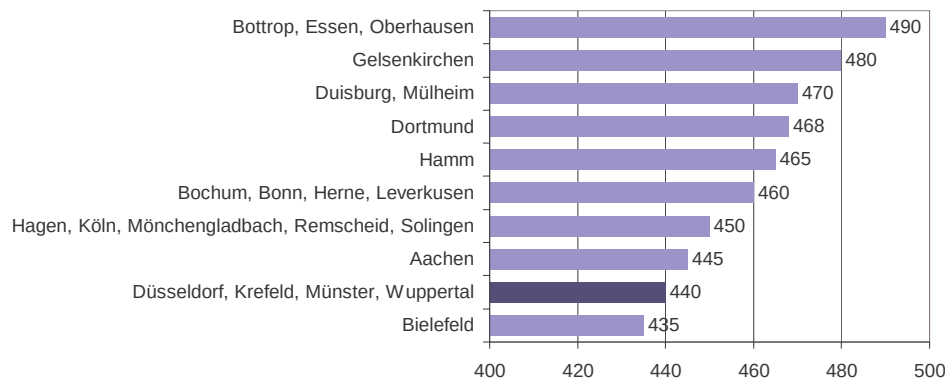
31



Konsolidierungskonzept



- Gewerbesteuer-Hebesätze 2010 in NRW:



32

Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten

33

Informationsmöglichkeiten

- Beschlussvorlage der Verwaltung (enthält das Konsolidierungskonzept)

DER OBERBÜRGERMEISTER Dezernat II		STADT MÜNSTER	
Offentliche Beschlussvorlage		Vorlagen-Nr.: V/0438/2010	
		Ausstellt erstellt: Herr Möller	
		Telefon: 492 70 22	
		E-Mail: MoellerFrank@stadt-muenster.de	
		Datum: 08.06.2010	
Betreff: Eckwerte für den Haushaltsplan 2011 und Konzept zur Haushaltskonsolidierung			
Beratungsfolge:			
09.06.2010	Rat	Einbringung	
06.07.2010	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung	
07.07.2010	Hauptausschuss	Vorberatung	
07.07.2010	Rat	Entscheidung	
Beschlussvorschlag:			
1. Sachentscheidung			
Haushaltsentwicklung 2010 und Eckwerte für den Haushaltsplan 2011			
1. Der Rat nimmt den Bericht zur aktuellen Haushaltsentwicklung 2010 zur Kenntnis.			
2. Der Rat nimmt die Eckwerte für den Haushaltsplan 2011 und die Produktbereichsübersicht zur Kenntnis (Anlage 1). Ferner nimmt der Rat zur Kenntnis, dass die Stadtkämmerei auf der Basis dieser Übersichten den Haushaltsplanentwurf 2011 aufstellen wird.			

Hinweis: Die Vorlage ist zwar bereits vom Rat beschlossen, aber die einzelnen Konsolidierungsvorschläge noch nicht!

34



Informationsmöglichkeiten

- Informationsbroschüre der Verwaltung



35



Informationsmöglichkeiten

- Internetseite
www.muenster.de/stadt/haushaltskonzept



36



Bürgerumfrage 2010

• Ausschnitt aus der Bürgerumfrage 2010

2. Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen

2.1 Die Stadt Münster kann sich - genau wie ein Privathaushalt - nicht alles gleichzeitig leisten. Münster befindet sich in einer schwierigen Haushaltssituation und muss die Sparmöglichkeiten fortsetzen. Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, ob die Stadt **weniger, gleich viel oder mehr** ausgeben soll. Bitte denken Sie daran, dass Mehrausgaben an einer Stelle nur durch Einsparungen an anderer Stelle bezahlt werden können.

Aufgabenbereiche:	Die Stadt soll hier ..			
	.. weniger Geld ausgeben	.. gleich viel Geld ausgeben	.. mehr Geld ausgeben	kann ich nicht beurteilen
Ausbau des Straßennetzes	☐	☐	☐	☐
Instandhaltung des Straßennetzes	☐	☐	☐	☐
Ausbau des Radwegenetzes	☐	☐	☐	☐
Instandhaltung des Radwegenetzes	☐	☐	☐	☐

37



Bürgerumfrage 2010

• Ausschnitt aus der Bürgerumfrage 2010

2. Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen

2.2 Um nicht nur Einsparungen und Leistungskürzungen vornehmen zu müssen, besteht auch die Möglichkeit, die städtischen Steuern zu erhöhen (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer). Wie sehen Sie das Verhältnis von Einsparungen zu Mehreinnahmen?

- ☐ Schwerpunkt sollte auf Einsparungen liegen
- ☐ Schwerpunkt sollte auf Steuererhöhungen liegen
- ☐ Beide Möglichkeiten sollten genutzt werden
- ☐ Weder noch. Dann lieber weitere Schulden aufnehmen, auch wenn die Stadt Münster dann nicht mehr alleine über ihre Ausgaben entscheiden kann
- ☐ kann ich nicht beurteilen

57 - 61

• Details zur Bürgerumfrage:

- Feldarbeit vom 17.05. – 18.06.2010
- Befragung von rund 5.200 Bürger/innen
- Rücklauf: rund 1.600 Fragebögen (31,2 %)

38



Bürgerumfrage 2010

Ergebnisse der Bürgerumfrage:

- Hier soll die Stadt weniger Geld ausgeben:
 - Ausbau des Straßennetzes: 52 %
 - Entwicklung neuer Wohngebiete: 43 %
 - Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten: 37 %
 - Gestaltung von Plätzen/Freiräumen: 27 %
 - Kulturförderung (Zuschüsse Vereine/Verbände): 27 %
 - Stadttheater: 25 %

39



Bürgerumfrage 2010

Ergebnisse der Bürgerumfrage:

- Hier soll die Stadt gleich viel Geld ausgeben:
 - Sauberkeit in der Stadt: 74 %
 - Pflege und Instandhaltung der Grünanlagen: 72 %
 - Instandhaltung des Radwegenetzes: 66 %
 - Stadtbücherei/Stadtteilbüchereien: 63 %
 - Pflege / Ausstattung von Spielplätzen: 62 %
 - Volkshochschule: 62 %

40



Bürgerumfrage 2010

Ergebnisse der Bürgerumfrage:

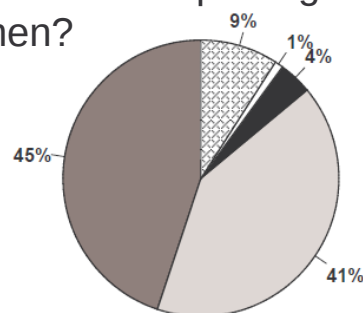
- Hier soll die Stadt mehr Geld ausgeben:
 - Unterhaltung/Ausstattung der Schulen: 55 %
 - Betreuungsangebote an Schulen: 48 %
 - Unterhaltung/Ausstattung Kindergärten: 41 %
 - Freizeitangebote/Treffpunkte für Jugendliche: 40 %
 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung: 32 %
 - Soziale Dienste (soziale, gesundheitliche, familienbezogene Beratung/Hilfe): 31 %

41



Bürgerumfrage 2010

Ergebnis zur 2. Frage: „Wie sehen Sie das Verhältnis von Einsparungen zu Mehreinnahmen?“



- Beide Möglichkeiten sollten genutzt werden
- Schwerpunkt sollte auf Einsparungen liegen
- Schwerpunkt sollte auf Steuererhöhungen liegen
- Weder noch. Dann lieber weitere Schulden aufnehmen
- ▣ kann ich nicht beurteilen

42



Bürgerumfrage 2010

Weitere Informationen unter

www.muenster.de/stadt/stadtplanung/strategie-umfragen.html

Kommunale Umfragen

Bürgerumfragen sind ein zentrales Instrument der kommunalen Marktforschung und damit auch der Stadtforschung. Mit den Bürgerumfragen werden die Informations-, Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für Verwaltung und Politik verbessert. Gleichzeitig sind die Bürgerumfragen ein wichtiges Element der Bürgerorientierung. Die Bürger nutzen das Instrument der Umfrage zur Meinungsäußerung gerne, wie die stets hohe Beteiligung zeigt.

Bürgerumfrage 2010: „Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen“, „Ziele der Stadtentwicklung“

Das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung hat im Mai und Juni 2010 eine schriftliche Bürgerumfrage zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung durchgeführt. Die Ergebnisse basieren auf den Antworten von über 1.600 Münsteranerinnen und Münsteranern, die zufällig ausgewählt wurden. Damit liegt ein statistisch abgesichertes Meinungsbild mit hoher Aussagekraft vor.

Im Mittelpunkt der Umfrage standen folgende Themen:

- Städtischer Haushalt: Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen
- Ziele der Stadtentwicklung
- Akteure - Nutzung heute und morgen
- Internetnutzung - Städtische Dienstleistungen
- Angebote und Einrichtungen in Münster

Für die Beratungen zum Haushaltsplan 2011 und zur Haushaltskonsolidierung wurden die Umfrageergebnisse zu den „Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen“ und zu den „Zielen der Stadtentwicklung“ in einer [Berichtsvorlage V/0671/2010](#) (PDF, 840 kB) dokumentiert. Einen ersten Einblick in die Ergebnisse gibt die [Pressemeldung zur Bürgerumfrage 2010](#).

Ergänzend zur Vorlage V/0671/2010 stehen folgende zusätzliche Aufbereitungen zur Verfügung:

- [Farbige Version der Anlage der Vorlage V/0671/2010](#) (PDF, 630 kB)
- [Soziodemografische Strukturdaten](#) (PDF, 80 kB)
- [Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen für 30 Aufgabenbereiche nach soziodemografischen Merkmalen und freie Antworten](#) (PDF, 940 kB)
- [Verhältnis von Einsparungen zu Mehreinnahmen nach soziodemografischen Merkmalen](#) (PDF, 70 kB)
- [Ziele der Stadtentwicklung nach soziodemografischen Merkmalen](#) (PDF, 550 kB)

43



Beteiligungsmöglichkeiten

Sie haben Hinweise,
Anregungen oder eigene
Konsolidierungsvorschläge?

44



Beteiligungsmöglichkeiten

- Bürgerversammlung und Bürgerkonferenzen



45



Beteiligungsmöglichkeiten

- Vordruck für Anregung / Sparvorschlag

Bürgerkonferenz am 15.09.2010

Anregung oder Sparvorschlag zum Haushalt bzw. zum Konsolidierungskonzept der Stadt Münster

Name:		Vorname:	
Straße:		Hausnummer:	
Postleitzahl:		Ort:	
Telefon:		E-Mail:	
Adressat (z.B. Rat, Bezirksvertretung, Verwaltung):			
Anregung oder Sparvorschlag:			

46



Beteiligungsmöglichkeiten

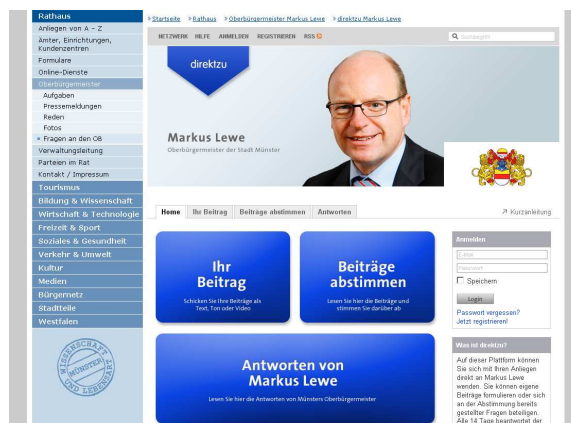
- Bisher eingegangene Anregungen / Sparvorschläge (Auswahl):
 - Nr. 5: Reduzierung der Straßenbeleuchtung
 - Nr. 7: Städt. Aufgaben über Stiftungen finanzieren
 - Nr. 13: Anzahl der Ratsmitglieder nach der nächsten Kommunalwahl verringern
 - Nr. 32: Grundsteuer anstelle der Gewerbesteuer stärker erhöhen

47



Beteiligungsmöglichkeiten

- Internetseite
direktzu.stadt-muenster.de/lewe



48



Beteiligungsmöglichkeiten

- Bisherige Vorschläge auf der Internetseite „direkt zu Markus Lewe“ (Auswahl):
 - Städt. Zuschüsse bei der Haushaltskonsolidierung berücksichtigen
 - Katzensteuer (als Pendant zur Hundesteuer) einführen
 - Stopp der (Neu-)Verschuldung bis zum Jahr 2014

49



Beteiligungsmöglichkeiten

- E-Mail: finanzen@stadt-muenster.de
- Telefon: 492 – 6045
- Post:
 - Stadt Münster
 - Amt des Rates und des Oberbürgermeisters
 - Klemensstr. 10
 - 48143 Münster
 - Stichwort: Konsolidierung

50



Weiteres Vorgehen

Zeitplan 2010

- 9. Juni: Einbringung des Konzepts in den Rat
- 22. Juni: Erste Bürgerversammlung zum Konzept
- 31. August – 23. September: Bürgerkonferenzen
- 29. September: Einbringung Haushaltsplanentwurf 2011 in den Rat / Vorstellung Bürgerumfrage-Ergebnisse zur Konsolidierung
- 8. Dezember: Verabschiedung Haushalt 2011 inklusive Konsolidierung im Rat

51



Zum Abschluss

Gerne nimmt die Verwaltung Ihre ausgefüllten **Umfragebögen** und **Sparvorschläge** nach der Veranstaltung entgegen!

52